

VerA_Verband der Ausstellungsgestalter in Deutschland Protokoll Mitgliederversammlung am 24. April 2016

Ort: Mobilesuite, Pappelallee 78/79, 10437 Berlin - Prenzlauer Berg
Start 10:15 Uhr // Ende: 13:00 Uhr
Versammlungsführer: Matthias Kutsch

Tagesordnungspunkte:

- TOP 1. Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Bericht des Vorstands
- TOP 3. Bericht des Schatzmeisters
- TOP 4. Entlastung des Vorstands
- TOP 5. Entlastung des Schatzmeisters
- TOP 6. Berichte aus den Arbeitskreisen und Regionalgruppen
 - AK Vergabe
 - AK Presse
 - AK Medien
 - AK Identität
 - Regionalgruppen
- TOP 7. Facebook und Kommunikationskonzept digitale Medien
- TOP 8. Neuwahlen des Vorstandes
- TOP 9. Sonstiges

TOP 1. Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Mitgliederversammlung

Der Präsident Herr Matthias Kutsch begrüßt als Versammlungsleiter die Anwesenden.
Der Versammlungsleiter stellt fest, dass satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde.
Der Vorstand ist mit Ausnahme des Vizepräsidenten anwesend.
Insgesamt sind 25 Mitglieder zur Mitgliederversammlung erschienen. 19 der anwesenden Mitglieder sind im Sinne der Satzung stimmberechtigt. Die Versammlung wird vom Präsidenten als beschlussfähig eröffnet.

TOP 2. Bericht des Vorstands

2.1 Messebesuche:

Um den Verband weiter bekannt zu machen und neue Mitglieder zu werben, war der Vorstand mit dem Verbandsmessestand erneut in Köln der Messe Exponatec/ Expocase vertreten. Darüber hinaus hat der Vorstand beim Szenografie Kolloquium der DASA und der Focus Veranstaltung in Brandenburg in Vorträgen über den Verband, seine Ziele und Erfolge berichtet.

Darüber hinaus wird Herr Kutsch als Präsident des Verbandes beim von Herrn Kilger initiierten Szenografie-Gipfel in Berlin vertreten sein.

Für die Messeauftritte und Vortragsbesuche wurden lediglich die Standmiete sowie die Übernachtungskosten vom Verbandvermögen bezahlt.

2.2 Aktuelle Mitgliederzahlen:

Der Schatzmeister Herr Würth berichtet über den aktuellen Mitgliederstand und den Zuwachs der vergangenen Verbandsjahre:

Mitglieder 2012:	43
Mitgliederzuwachs 2013:	14
Mitgliederzuwachs 2014:	23
Mitgliederzuwachs 2015:	17
Abgänge:	-3

Stand am 24.4.2015: 94

94 Verbandsmitglieder unterteilen sich in 83 Vollmitglieder und 11 Assoziierte Mitglieder/ Partner

2.3 Neuerungen auf der Internetseite des Verbandes

Der Vorstand stellt die wesentlichen Neuerungen der verbandseigenen Internetseite vor:

1. Neustrukturierung des Mitgliederbereiches

In der Hauptmenüleiste wird nun zwischen Ausstellungsgestaltern und Partnern unterschieden. Der Menüpunkt Partner umfasst folgenden Untermenüpunkte: Assoziierte Mitglieder, Universitäten und Studenten. Des weiteren wurde der Menüpunkt „Ausstellungsgestalter“ in „Gesamtgestalter“ und „Teilgestalter“ unterteilt. Ziel war es sowohl Agenturen mit einem Gesamtleistungsportfolio als auch Agenturen und Einzelunternehmer mit einer besonderen Spezialisierung deutlicher hervorzuheben.

2. Aktualisierung der Mitgliederportfolios

Zudem soll künftig das persönliche Leistungsspektrum der Mitglieder in den Portfolios mit Beschreibungen der eingestellten Projektbilder deutlicher hervorgehoben werden. Entsprechend haben die Mitglieder bis Anfang Mai die Möglichkeit, ihre bestehenden oder neuen Projektbilder mit je einem Text von max. 200 - 250 Zeichen zu beschreiben. Dabei ist darauf zu achten, dass aus dem Text das erbrachte Leistungsspektrum des gezeigten Projektes klar und deutlich hervorgeht. Folgende Textelemente sollen in der Beschreibung enthalten sein: Projektname, Ort und Beschreibung der Leistung. Im Falle einer Freien Mitarbeit für eine andere Agentur ist auch dies deutlich zu kennzeichnen. Eine allgemeine Beschreibung der Leistungsfähigkeit des Büros ist nicht Ziel der Bildunterschriften. Vielmehr soll durch die Beschreibung eine eindeutige Zuordnung der tatsächlich erbrachten Leistungen für die gezeigten Projekte geschaffen werden.

2.4 Veröffentlichung des Papiers mit dem DMB

Herr Kutsch berichtet, dass in intensiver Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund im Oktober letzten Jahres die „Empfehlung zur Vergabe von Aufträgen an Gestalterbüros für die Realisierung von Ausstellungen unterschiedlicher Größe“ als Onlinepublikation vom Deutschen Museumsbund herausgegeben wurde. Bereits im November hat der VerA-Vorstand auf dem eigenen Messestand auf der Exponatec intensiv darüber berichtet und auch ausgedruckte Exemplare der Empfehlung an Interessenten verteilt. Sowohl Museen als auch Gestalter zeigten ein großes Interesse. Darüber hinaus hat der Verband im Februar im Magazin KulturBetrieb in einem Artikel über die Vergabeempfehlung berichtet.

2.5 Geplante Aufnahme von Ausstellungen im Baukostenindex (BKI)

Herr Kutsch berichtet, dass der Verlag BKI über den Deutschen Museumsbund im Juli vergangenen Jahres an den Verband VerA herangetreten ist. Der Verlag möchte zukünftig in seinem BKI Bereich Innenausbau um einen neuen Bereich zu den Kosten von Ausstellungsbau erweitern. Hierbei sollen die Kosten von möglichst zahlreichen Projekten aufgelistet werden, um Planern und Auftraggebern einen Anhaltspunkt zu geben, was eine Ausstellung kostet.

Gemeinsam mit Frau Prof. Kappei und Mitarbeitern des Deutschen Museumsbundes hat Herr Kutsch bereits mehrere Besprechungen durchgeführt, um die Integration von Ausstellungen in den Baukostenindex (BKI) voranzutreiben. Insbesondere an der Einteilung von Ausstellungskosten nach den Kostengruppen der DIN 276 wird noch gearbeitet. Um das breit gefächerte Segment der Ausstellungen zukünftig in die BKI-Kostenbücher aufzunehmen und adäquat abbilden zu können, werden zahlreiche Referenzprojekte benötigt. Auch hierbei

möchte der BKI Verlag mit VerA zusammenarbeiten und gerne die Projekte von VerA-Mitgliedern in den Index aufnehmen. Hierzu gab es bereits im letzten Jahr einen Aufruf an alle Mitglieder. Leider kamen hierbei zu wenig Projekte zusammen, um den Bereich Ausstellungen in die neuste Ausgabe des BKI aufnehmen zu können. Um mit etwas mehr Vorlauf nun eine geeignete Anzahl von Projekten zusammen zu tragen, wird der Vorstand in dieser Angelegenheit noch einmal auf alle Mitglieder zukommen und zur Mitarbeit aufrufen.

TOP 3. Bericht des Schatzmeisters

Herr Klaus Würth (Schatzmeister) zeigt den anwesenden Mitgliedern eine Finanzübersicht und erläutert die Entwicklung des Verbandsvermögens.

Finanzübersicht:

Kontostand 01.01.2015:	4.002,-€
Kontostand 01.01.2016:	4.041,-€
Kontostand 21.04.2016:	9.967,-€

Etat 2015 / Einnahmen:

Übertrag aus 2015:	4.002,-€
Beitragseinnahmen 2014	1.250,-€
Beitragseinnahmen 2015	10.679,-€
Gesamt:	15.931,-€

Etat 2015 / Ausgaben:

Verwaltung Sachkosten:	- 420,-€
Verwaltung Personal:	- 6.000,-€
Öffentlichkeit / Messe:	-5.000,-€
Forumszuschuß :	- 470,-€
Gesamt:	-11.890,-€
Differenz / Guthaben:	4.041,-€

Etat 2016 / Einnahmen:

Übertrag aus 2015:	4.041,-€
Beitragseinnahmen:	11.000,-€
Gesamt:	15.041,-€

Etat 2016 / Ausgaben:

Verwaltung:	10.000,-€
Öffentlichkeit:	1.500,-€
Forumszuschuß:	1.000,-€
Frei verfügbar:	2.550,-€
Gesamt:	15.050,-€

Die Kassenprüferin des Verbandes, Mara Spieth, hat den Bericht des Schatzmeisters vor der Mitgliederversammlung geprüft und genehmigt.

TOP 4. Entlastung des Vorstands

Nach dem Bericht des Vorstandes bittet der Präsident Matthias Kutsch die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder um die Entlastung des Vorstandes.

Die Abstimmung erfolgt offen über Handzeichen:

Dafür-Stimmen: 16

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: 3

TOP 5. Entlastung des Schatzmeisters

Anschließend bittet der Versammlungsleiter Herr Kutsch die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder um die Entlastung des Schatzmeisters.

Die Abstimmung erfolgt offen über Handzeichen:

Dafür-Stimmen: 18

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: 1

TOP 6 Berichte aus den Arbeitskreisen und Regionalgruppen

6.1 Arbeitskreis Grafik:

(Dagmar von Wilken, Katharina Matthies, Julia Schnegg, Claudia Wagner, Susanne Bezing)

Dagmar von Wilken berichtet, dass der Arbeitskreis Grafik in den vergangenen Monaten eine Leistungsbeschreibung für den Bereich Grafikleistungen in Ausstellungen erarbeitet hat und stellt diese den anwesenden Mitgliedern vor.

Der Arbeitskreis Grafik wird diese Ergebnisse nach der Mitgliederversammlung an den Vorstand versenden, der diese dann entsprechend an die Mitglieder weiterleiten wird.

6.2 Arbeitskreis Vergabe:

(Matthias Kutsch, Jan Löken, Carina Ernst)

Jan Löken berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung vier intensive Treffen in Berlin stattgefunden haben um, nach dem Erfolg der Veröffentlichung der Vergabeempfehlung durch den Deutschen Museumsbund, nun auch eine Honorarempfehlung und einen Leitfaden zur Durchführung von Ausstellungen zu erarbeiten.

Herr Löken berichtet, dass VerA immer häufiger angefragt wird um Vergabeunterlagen durchzusehen. Auch das Deutsche Museum hat bereits angefragt. Die Arbeit des Verbandes zu Vergabeverfahren wird bereits als Expertise wahrgenommen. Die Bearbeitung dieser Anfragen kostet aber Zeit und kann auf Dauer durch ehrenamtliches Engagement nicht bewerkstelligt werden. Frau Müller Rieger regt an, dass VerA für diese Vergabebetreuung und Wettbewerbsbetreuung die Zusammenarbeit mit einem Vergabebüro anstreben sollte.

Herr Löken berichtet weiter, dass im AK Vergabe ebenfalls diskutiert wurde, welche Schriften/Leitfäden nun im Anschluss an die Veröffentlichung der Vergabeempfehlung des DMB durch VerA veröffentlicht werden sollen.

- A) Leitfaden Vergabe Teil 2
Dieser soll direkt an das DMB Papier anschließend und offene Fragen beantworten.
z.B.: Leistungsbeschreibung, Definition von Grundleistungen und besonderen Leistungen
- B) Vergabe von Einzelleistungen (Grafik und Medien)
- C) Budgetierung von Ausstellungen ähnlich BKI
- D) Honorarempfehlung / Honorarsatz

Um diese Leitfäden zu erstellen, ist die Mitarbeit aller Mitglieder erforderlich.

Ziel ist es Leitfäden zu erstellen, in denen sich die Mitglieder wiederfinden und vertreten fühlen.

Zu C und D) Budgetierung und Honorarempfehlung

Herr Kutsch schlägt vor, ein Formschreiben an alle Mitglieder zu versenden, mit der Bitte, dieses anonym auszufüllen und darin Kosteninformationen zu unterschiedlichen Projekten abzugeben.

Anonymes Projekt mit Angabe zu qm

Kosten: Rausbildender Ausbau, Medien, Licht, Grafik

Frau Müller-Rieger wird im Zuge dessen die Honorarermittlung des DM zur Information und als Orientierung an Nicola Hochkeppel versenden.

Im Zuge der Mitgliederversammlung werden unter den anwesenden Mitgliedern zum Thema Vergabe-Leitfäden folgende Punkte besprochen und diskutiert:

Zu A) Für den Leitfaden Vergabe Teil 2 sind unter anderem folgende Punkte auszuarbeiten:

Thema Leistungsbeschreibung: Was sind Grundleistungen und was sind besondere Leistungen?

Hinweis von Jan Löken: Viele Leistungen sind im Sinne der HOAI besondere Leistungen.

Im AK Vergabe wurde bereits eine sehr umfangreiche Liste erstellt, die im weiteren Vorgehen finalisiert werden müsste.

Zu D) Honorarempfehlung

Thema Honorierung: die HOAI und besondere Leistungen.

Da bei der Planung von Ausstellungen viele Leistungen im Sinne der HOAI unter besondere Leistungen fallen – die nach HOAI frei verhandelbar sind – ist eine Honorarempfehlung/Eingrenzung für den Verband sehr wichtig.

Häufig werden in Verfahren Angebote nach HOAI gefordert. Inwiefern diese anwendbar bzw. in Ihrer Anwendung geeignet ist, ist im AK weiter zu prüfen. Ziel sollte es sein, als Verband eine eigene Honorarempfehlung zu veröffentlichen.

Im Zuge dessen sollte auch das Thema Projektzeitverlängerungen geklärt werden.

Diese sind in der HOAI nicht berücksichtigt, kommen bei Ausstellungen aber doch sehr häufig vor.

Um eine Honorarempfehlung bzw. einen Honorarsatz zu finden, in dem sich die Mitglieder wiederfinden, soll eine anonyme Befragung an die Mitglieder gestellt werden.

Diese könnte/sollte folgende Punkte beinhalten:

Stundensatz, Stundensatz der Mitarbeiter, Wettbewerbsgewinnquote, etc.

Ziel ist es, dass der Verband etwas zur Verbesserung der sozialen Situation seiner Mitglieder beiträgt.

Matthias Kutsch appelliert an einen aktiveren Arbeitskreis. Zur Zeit sind nur 3 Mitglieder im Arbeitskreis aktiv. Das ist für die immense Arbeit, die hinter den Leitfäden steckt, zu wenig. Herr Kutsch weist darauf hin, dass aber genau diese Arbeit im Moment eine der wichtigsten Verbandsaufgaben darstellt. Herr Kutsch regt entsprechend an, dass die Arbeit zur Ausarbeitung der Leitfäden entsprechend auf mehrere Schultern verteilt werden muss. Auch sollten diese Themen intensiv und am Stück bearbeitet werden.

Um die Bearbeitung der Inhalte voran zu treiben, werden unter den anwesenden Mitgliedern folgende Ideen diskutiert:

Vorschlag 1: Workshops zu den einzelnen Vergabe-Themen in denen fertige Papiere/Leitfäden ausgearbeitet werden. Ggf. sind hier auch innerhalb eines Leitfadens mehrere Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen vorzusehen.

Vorschlag 2: Als weitere Alternative wird eine Bezahlung von Mitarbeitern diskutiert, um einen Anreiz zu Schaffen fertige Leitfäden auszuarbeiten.

Zur weiteren intensiven Bearbeitung der Vergabe-Themen stellt der Versammlungsführer Matthias Kutsch folgende Anträge:

1. Antrag: Ein Workshop-Wochenende an dem die Vergabebroschüre 2 fertig gestellt wird. Dazu müssten die AKs ihre aktuellen Ergebnisse beisteuern.

2. Antrag: Fragebogen an die Mitglieder zum Honorarsatz.

Die Durchsetzung beider Anträge liegt in der Verantwortung des Vorstandes.

Dies ist zusammen mit dem AK Vergabe zu planen.

Ziel sollte es sein, als Berufsverband eine eindeutige Empfehlung zu HOAI und den besonderen Leistungen zu machen.

Zur Terminfindung wird Nicola via Doodle 3 Termine (Freitag/Samstag) vorschlagen.

Als Ort wird Berlin anvisiert. Als Location wird erneut die Mobilesuite in Betracht gezogen.

6.3 Arbeitskreis Presse:

Über die Vergabeempfehlung würde im Namen des Verbandes im Magazin KulturBetrieb einen Artikel veröffentlicht. Weitere Öffentlichkeitsarbeit wird erst wieder betrieben, wenn die oben erwähnten Papiere/Leitfäden erarbeitet wurden.

6.4 Arbeitskreis Medien:

Reinhard Munzel als Leiter des AK Medien berichtet, dass die Ausarbeitung einer Leistungsbeschreibung für den Bereich Medien noch nicht vorliegt. Zur Ausarbeitung ist dringend die Mithilfe von Mitgliedern aus dem Bereich Medien erforderlich.

6.5 AK Identität:

Herr Kutsch als Mitglied im Arbeitskreis Identität teilt mit, dass der AK dringend einen neuen Leiter benötigt. Grundlegende Fragen wie: Wer sind wir? Wo wollen wir hin? Wer gehört alles zu uns? Was wollen wir erreichen? sind immer noch nicht eindeutig beantwortet. Um die Identität des Verbandes klar und deutlich zu definieren, müssen Antworten auf diese Fragen gefunden werden.

Die Identität des Verbandes muss inhaltlich erarbeitet werden.

Der Verband braucht Botschaften und Visionen.

Julia Tödt regt an, das Thema Identitätsentwicklung bei der nächsten Mitgliederversammlung zu erarbeiten.

Vorher sollte zum Thema Identität entsprechend eine Umfrage an die Mitglieder stattfinden.

Vielleicht könnte die Identität des Verbandes auch mit mehreren Mitgliedern in einem Workshop erarbeitet werden. Julia Tödt bietet sich an, für einen solchen Workshop einen Termin-Vorschlag zu erarbeiten und diesem mit dem Vorstand abzustimmen.

6.6 Bericht der Regionalgruppen:

1. **Berlin:** Julia Tödt als Regionalgruppenleiterin Berlin berichtet: Museumsbesuche, Stammtisch, Bürobefuche, finden umlaufend jeden Monat statt; Museumsbesuch stets am Wochenende; Bürobefuche in der Woche. Zum Stammtisch kommen zur Zeit deutlich weniger Teilnehmer als zuvor. Bei den Museumsbesuchen schwankt die Teilnehmerzahl zwischen 2 und 20 Besuchern
2. **Hamburg:** Sven Klomp als Regionalgruppenleiter Hamburg: Zum Stammtisch kommen durchschnittlich 20-25 Personen. Zündende Idee war ein Agenturbesuch. Sven Klomp sucht für jeden Stammtischbesuch eine ungewöhnliche Location aus. Der Termin ist stets eine Mischung aus Museumseinladung und Agenturbesuch. Ausstellungsbesuche werden von Sven Klomp moderiert und anschließend kritisch diskutiert. Zur Einladung wird eine Doodleliste geschickt, Darüber hinaus wurde eine Xing-Gruppe gebildet. Diese zählt bereits 12 Mitglieder.
Anregung: Die Website sollte einen schnellen Zugriff für die Regionaltreffen haben. Auch sollten es eine Möglichkeit geben, Fotos der Treffen schnell und einfach auf die Website upzuloaden. Dies würde andere Regionalbereiche motivieren und neuen/potentiellen Mitgliedern einen Eindruck über die zahlreichen Aktionen des Verbandes geben.

3. **München:** Klaus Würth Regionalgruppenleiter des Stammtisches München möchte zur Mobilität der Mitglieder im Bayrischen Raum neue Impulse setzen. Insbesondere mit den Erfahrungen aus Hamburg sollen neue Wege gefunden werden.
4. **Rhein/Ruhr:** Philip Schwerdfeger Regionalgruppenleiter des Stammtisches Rhein/Ruhr: Die Regionalgruppe befindet sich im Aufbau
5. **Leipzig/ Dresden:** Regionalgruppenleiter der Regionalgruppe Leipzig/Dresden war nicht anwesend.
6. **Stuttgart:** Carina Ernst als Regionalgruppenleiterin Stuttgart: Im vergangenen Jahr haben 4 Treffen stattgefunden. Durchschnittlich waren immer 5 Personen anwesend. Auch Carina Ernst möchte die Erfahrungen aus Hamburg nutzen um die Regionalgruppe weiter auszubauen und neue Impulse zu setzen.

Der Präsident Matthias Kutsch bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes bei den Regionalgruppenleitern und Arbeitskreisteilnehmern für ihr Engagement.

6.7 Facebookseite

Jörg Stauvermann als Beauftragter der verbandseigenen Facebookseite berichtet:

Die Seite ist öffentlich, gepostet werden kann aber nur durch Mitglieder. Zur Zeit sind 10 bis 35 Personen aktiv.

Jörg Stauvermann regt an, auch die Fotos der Regionalgruppen auf die Facebookseite hochzuladen.

Denn 50-60% der Follower sind keine Mitglieder. So kann das Potential der Facebookseite genutzt werden, regelmäßig über die Verbandsaktivitäten zu informieren. Unter den anwesenden Mitgliedern wird festgelegt, dass die Bilder der Regionaltreffen zukünftig direkt an Jörg Stauvermann gesendet werden.

Als schnelles und soziales Medium soll VerA auf Facebook auch in Zukunft aktiv bleiben.

Sven Klomp berichtet von seiner gegründeten Szenographie-Gruppe. Diese hat 800 Mitglieder. Es wird festgelegt, dass VerA dieser Szenographiegruppe beitrifft. Jörg Stauvermann wird dies übernehmen. Darüber hinaus wird von Jörg Stauvermann angeregt, eine zusätzliche, geschlossene Facebookseite nur für die Mitglieder anzulegen.

6.8 Allgemeines Kommunikationskonzept

Unter den anwesenden Mitgliedern wird diskutiert, das Kommunikationskonzept des Verbandes zu überdenken. Es wird empfohlen, die vorhandenen Medien wie Facebook, Instagram, und die eigene Website zu nutzen und diese weiter zu vernetzen. Auch wurde angeregt, dass VerA bei Twitter aktiv werden sollte. Auch eine VerA Pinterestseite mit den Projekten der Mitglieder wird in Betracht gezogen.

Um den Verband optimal in den Medien zu präsentieren, wäre ein umfassendes Kommunikationskonzept erforderlich. Dieses macht aber viel Arbeit, die der Verband personell und finanziell nicht leisten kann.

Jörg Stauvermann erklärt sich bereit, ein Konzept für das digitale Profil des Verbandes zu erstellen.

Nicola Hochkeppel wird Jörg Stauvermann dabei unterstützen. Darüber hinaus erklären sich auch die anwesenden Mitglieder bereit, diesen Vorgang punktuell zu unterstützen.

Für eine bessere interne Kommunikation erklären sich Philip Schwerdfeger und Johannes Vogt bereit ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

TOP 8 Neuwahlen des Vorstandes

Es sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Kutsch fragt die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, ob diese mit einer offenen Wahl des Vorstandes einverstanden sind oder ob sie auf eine geheime Wahl bestehen. Die Abstimmung erfolgt offen über Handzeichen:

Abstimmung für eine offene Wahl:

Dafür-Stimmen: 19

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

8.1 Wahl Amt Präsident

Frau Nicola Hochkeppel bittet um Benennung der Kandidaten für das Amt des Präsidenten.

Herr Matthias Kutsch stellt sich für das Amt des Präsidenten zur Wiederwahl.

Herr Matthias Kutsch

Geb. 21.09.1957

Wohnhaft: Haagstrasse 13 | 91054 Erlangen

Auf Nachfragen von Frau Nicola Hochkeppel meldet sich kein weiterer Kandidat für das Amt des Präsidenten.

Es folgt die Wahl für das Amt des Präsidenten: Kandidat: Matthias Kutsch

Dafür-Stimmen: 18

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: 1

Frau Nicola Hochkeppel fragt Herrn Matthias Kutsch, ob er die Wahl zum Präsidenten für die kommenden zwei Jahre Amtszeit annimmt. Herr Matthias Kutsch nimmt die Wahl zum Präsidenten dankend an.

(12:45 Uhr Jörg Stauvermann muss die Versammlung vorzeitig verlassen und übergibt seine Stimme Philip Schwerdtfeger)

8.2 Wahl Amt Vizepräsident

Frau Nicola Hochkeppel bittet um Benennung der Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten.

Frau Carina Ernst stellt sich als Vizepräsidentin zur Wahl

Carina Ernst

Geb. 18.11.1978

Wohnhaft: Schlosstrasse 36 | 70180 Stuttgart

Auf Nachfragen von Frau Nicola Hochkeppel meldet sich kein weiterer Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten.

Es folgt die Wahl für das Amt des Vizepräsidenten: Kandidat: Carina Ernst

Dafür-Stimmen: 18

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: 1

Frau Nicola Hochkeppel fragt Frau Carina Ernst, ob sie die Wahl zur Vizepräsidentin für die kommenden zwei Jahre Amtszeit annimmt. Frau Carina Ernst nimmt die Wahl dankend an.

8.3 Wahl Amt Schatzmeister

Frau Nicola Hochkeppel bittet um Benennung der Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters.
Herr Klaus Würth stellt sich für das Amt des Schatzmeisters zur Wiederwahl.

Klaus Würth
Geb. 02.02.1958
Wohnhaft: Seestrasse 78A | 82229 Seefeld

Auf Nachfragen von Frau Nicola Hochkeppel meldet sich kein weiterer Kandidat für das Amt des Schatzmeisters.

Es folgt die Wahl für das Amt des Schatzmeisters: Kandidat: Klaus Würth

Dafür-Stimmen: 18
Gegenstimmen: /
Enthaltungen: 1

Frau Nicola Hochkeppel fragt Herrn Klaus Würth, ob er die Wahl zur Schatzmeister für die kommenden zwei Jahre Amtszeit annimmt. Herr Klaus Würth nimmt die Wahl dankend an.

8.4 Wahl Amt Schriftführer

Frau Nicola Hochkeppel bittet um Benennung der Kandidaten für das Amt des Schriftführers.
Frau Viktoria Wille stellt sich für das Amt der Schriftführerin zur Wiederwahl.

Viktoria Wille
Geb. 24.09.1977
Wohnhaft: Am Fischtal 23A | 14169 Berlin

Auf Nachfragen von Frau Nicola Hochkeppel meldet sich kein weiterer Kandidat für das Amt des Schriftführers.

Es folgt die Wahl für das Amt des Schriftführers: Kandidat: Viktoria Wille

Dafür-Stimmen: 18
Gegenstimmen: /
Enthaltungen: 1

Frau Nicola Hochkeppel fragt Frau Viktoria Wille, ob sie die Wahl zur Schriftführerin für die kommenden zwei Jahre Amtszeit annimmt. Frau Viktoria Wille nimmt die Wahl dankend an.

8.5 Wahl Kassenprüferin

Frau Nicola Hochkeppel bittet um Benennung der Kandidaten für das Amt des Kassenprüfers.
Frau Mara Spieth stellt sich für das Amt der Kassenprüferin zur Wiederwahl.

Mara Spieth
Geb.: 15.01.1980
Wohnhaft Pflügerstrasse 15 | 12047 Berlin

Auf Nachfragen von Frau Nicola Hochkeppel meldet sich kein weiterer Kandidat für das Amt des Kassenprüfers.

Es folgt die Wahl für das Amt des Kassenprüfers: Kandidat: Mara Spieth
Dafür-Stimmen: 18
Gegenstimmen: /
Enthaltungen: 1

Frau Nicola Hochkeppel fragt Frau Mara Spieth, ob sie die Wahl zur Kassenprüferin für die kommenden zwei Jahre Amtszeit annimmt. Frau Mara Spieth nimmt die Wahl dankend an.

TOP 9 Sonstiges:

9.1 Themenpunkt: Mitgliedschaft in der KSK

Von den anwesenden Mitgliedern wird angeregt, die KSK als Verband zu kontaktieren um das Berufsbild „Ausstellungsgestalter“ aufzunehmen.

Hierfür soll der Anwalt von Johannes Vogt kontaktiert werden, da dieser bereits für Johannes Vogt in dieser Sache mit der KSK Kontakt hatte.

Für diese Angelegenheit kann auch Johannes Jansen einen geeigneten Anwalt empfehlen.

9.2. Themenpunkt: Mitgliederwerbung

Herr Würth appelliert abermals alle anwesenden Mitglieder für die Mitglieder im Verband zu werben. Je mehr Mitglieder der Verband hat, um so größer ist seine Wahrnehmung.

9.3. Themenpunkt: Stellenangebote Internetseite

Arne Petersen weist darauf hin, dass bei den Stellenangeboten auf der Internetseite ein Datum ergänzt werden sollte, damit sofort sichtbar wird, wie aktuell der Eintrag ist.

Herr Kutsch weist darauf hin, dass bitte unbedingt eine Rückmeldung an Nicola zu geben ist, wenn eine Arbeitskraft gefunden wurde. Dann können die nicht mehr aktuellen Einträge direkt gelöscht werden.

Der Präsident Matthias Kutsch bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Mitgliederversammlung um 13:10 Uhr.

Protokoll: gez. Viktoria Wille (Schriftführerin)